

## NORDNIGERIAS FRAUEN: STATT SCHUTZ VOR BOKO HARAM VOM MILITÄR MISSBRAUCHT



© AMNESTY INTERNATIONAL

# AMA, 20 JAHRE VERGEWALTIGUNGSOPIFER

Die zwanzigjährige Ama (nicht ihr richtiger Name) sagte Amnesty International, dass sie im Bama Krankenhaus vergewaltigt wurde, nachdem sie Essen von einem zivilen JTF-Mitglied angenommen hatte, das sich daraufhin zur "Bezahlung" berechtigt fühlte. Sie sagte Amnesty International:

*"Sie (die Soldat\*innen und die Zivilist\*innen der JTF) geben dir Essen, aber abends, gegen 17 Uhr oder 18 Uhr kommen sie zurück und sie werden dir sagen, dass du mit ihnen mitgehen sollst. Einer (der JTF) kam und brachte mir Essen. Abends kam er zurück, aber ich versteckte mich. Am nächsten Tag sagte er, ich solle Wasser von ihm holen [und ich ging hin]. Er schloss die Zelttür hinter mir und vergewaltigte mich. Er sagte, ich habe dir diese Dinge gegeben, wenn du sie willst, müssen wir Ehemann und Ehefrau sein."*

# AIYA, OPFER DES NIGERIANISCHEN MILITÄRS

*"Als sich die Armee [unserem Dorf in der Nähe von Banki Town Ende 2015] näherte, eröffneten sie das Feuer und töteten alle, die in Panik flohen. Sie interessierten sich nicht dafür, wer wir waren und dass wir nicht zu Boko Haram gehörten. Sie töteten fünf Menschen... Unter den Toten waren mein Ehemann und eine meiner Töchter... Ich floh mit meiner überlebenden Familie und anderen aus meinem Dorf nach Kamerun. Die kamerunische Armee brachte uns nach Banki. Von hier aus nahm die nigerianische Armee uns Frauen getrennt mit ins Lager von Bama [Bama Krankenhaus]. Sie nahmen 30 Frauen, keine Männer. Wir wissen nicht, was sie mit den jungen Männern gemacht haben, wir haben sie nie wieder gesehen. Es gab kein Essen im Lager des Bama Krankenhauses. Der Hunger tötete so viele Menschen."*

Aiya konnte das Lager von Bama Mitte 2016 endlich verlassen, als eine humanitäre Organisation begann, das Lager zu besuchen und eine Evakuierung aus medizinischen Gründen für sie und ihre überlebende Familie arrangierte. Drei ihrer Kinder litten an schwerer Unterernährung.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen  
E: [info@amnesty-frauen.de](mailto:info@amnesty-frauen.de), W: [www.frauen.amnesty-international.de](http://www.frauen.amnesty-international.de)

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00 .  
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

AMNESTY  
INTERNATIONAL



# NORDNIGERIAS FRAUEN: STATT SCHUTZ VOR BOKO HARAM VOM MILITÄR MISSBRAUCHT

## KUSAM, 30 JAHRE BINNENVERTRIEBENE



© AMNESTY  
INTERNATIONAL

Die dreißigjährige Kusam (nicht ihr richtiger Name) floh mit ihrer Familie, nachdem sie eine Warnung der Regierung über Radio gehört hatte. Bei der Ankunft in der Stadt Bama wurden sie ins Bama Gefängnis für ein "Screening" gebracht. Sie berichtete Amnesty International:

*"Wir lebten im Dorf Gala Kura. Boko Haram sagte, dass wir gehen und ihnen in den Busch folgen sollten. Wir wollten nicht, denn wir hatten unsere Felder bestellt und warteten auf die Ernte. Wir haben gesagt, dass wir bis dahin nicht gehen können. Aber Boko Haram hat uns immer wieder gesagt, dass wir gehen müssen. Im Radio hörte ich, dass die Regierung sagte, jede\*r müsse sein Zuhause verlassen und in die Lager kommen. Sie sagten, dass alles bereit ist und auf uns wartet - dass es Nahrung und Schutz gäbe.... Von unserer Stadt aus gingen wir nach Ombasheer [eine Stadt in Kamerun]. Die[kamerunischen] Soldaten dort haben uns nach Banki [eine Stadt in Nigeria] gebracht, von Banki brachten uns nigerianischen Soldaten ins Gefängnis von Bama. Wir waren drei Tage lang [für das Screening]) dort. Dann brachten sie mich und die Kinder zu dem Lager in Bama. Mein Mann war bis zum Bama-Gefängnis bei uns. Dann kam er nicht mit uns [zum Lager im Bama Krankenhaus]. Ich weiß nicht, wo er ist. Wir waren eine große Gruppe, die aus unserem Dorf zum Bama Gefängnis kam. Ich weiß nicht, wie viele es insgesamt waren, aber ich weiß, dass 43 Männer aus unserem Dorf in Haft sind, da ich eine Liste gemacht habe. Sie nahmen alle jungen Männer zwischen 14 und etwa 40 Jahren mit. Wir haben sehr in Bama [Krankenhaus Camp] gelitten, sie haben uns nur einmal am Tag morgens Essen gegeben und dann nichts mehr von da an."*

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen  
E: [info@amnesty-frauen.de](mailto:info@amnesty-frauen.de), W: [www.frauen.amnesty-international.de](http://www.frauen.amnesty-international.de)

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00 .  
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

